

Gent (Gand), 100, sehr alte Stadt; hier Kaiser Karl V. geboren; die Kathedrale zu St. Bavo ist das glänzendste Gebäude seiner Art in der Christenheit; Universität, lebhafter Handel. Dendermonde, 8, liefert den feinsten Flach. Gramond, 8, Tabaksbau. Dudenarden, 8, lebhafter Handel mit Leinwand. Lokeren, 18, Leinwand, Baumwollen-, Spitzen- und Tuchfabriken; berühmtes Bier. St. Nikola, 18, berühmter Flachsmarkt. Beveren, 16, das größte belgische Dorf.

9. Die Provinz West-Flandern. Der nördliche Theil, wo sich Dünenreihen befinden, ist sandig, die andere Hälfte hingegen ist schwerer Kleiboden. Auch hier florirt der Ackerbau. Brügge, 50, feste Hauptstadt der Provinz, blühender Handel und Fabriken, durch einen Kanal mit der Nordsee verbunden, Seehandel; war eine der blühendsten Städte des Mittelalters. Hier wurde der Orden des goldenen Vlieses gestiftet. Ostende, 15, stark befestigt, Seehafen, Badeanstalten, lebhafter Handel und Schifffahrt. Nieuwport, 4, Festung und Hafenstadt, bedeutende Fischerei. Yperen, 18, lebhafteste Fabriken, hatte im Mittelalter 200,000 Einwohner und 4000 Webestühle. Warenton, 6, Branntweimbrennerei. Courtrai (Kortryk) 23, liefert die beste Leinwand. Roulers, 10, bedeutender Flachsbau und Leinwandfabriken. Thielt, 12, gewerbreiche Stadt.

§. 73.

Das Königreich der Niederlande (Holland).

Das Königreich der Niederlande ist, mit dem Antheile an Luxemburg, $640\frac{1}{2}$ □ Meilen groß und hat $3\frac{1}{2}$ Mill. Einwohner. Da demnach 5200 Einw. auf die □ Meile kommen, so gehört dieses Königreich zu den volkreicheren Staaten Europas. Die Nordsee umfluthet in N. und W. dieses Land; die Südgrenze bildet Belgien und in Osten grenzen die Niederlande an die Preuß. Rheinprovinz, an Westphalen und an Hannover. Der Luxemburger Antheil grenzt in S. an Frankreich. Schon der Name dieses Landes gibt seine natürliche Beschaffenheit zu erkennen, es ist das eigentliche Tiefland Europas, welches nur an den Küsten von unbedeutenden Hügelreihen der Dünen unterbrochen wird. An den tiefsten Stellen liegt das Land 20—30 Fuß unter dem Spiegel des Meeres, und wird — wo nicht durch die Dünen — durch großartige, kostspielige Deiche gegen Ueberschwemmungen geschützt. Daraus folgt, daß wenigstens ein großer Theil des Landes durch den Fleiß und die Ausdauer der Bewohner geschaffen worden. Die zahlreichen Polder sind die sprechendsten Beweise dafür.

Drei Hauptströme durchfließen das Land; es sind: der Rhein, die Maas und die Schelde. Der Rhein, kaum in die Niederlande eingetreten, zertheilt sich in verschiedene Arme; Waal, Yssel, Lek, Bechte und alter (ouden) Rhein heißen die Hauptzweige. Die Waal verbindet sich mit der Maas; diese Verbindungerspaltung sich vielfach und bildet viele Strominseln. Auch die Schelde zertheilt sich in die Oster-Schelde und Wester-Schelde. Unbedeutend sind die kleinen Nebenflüsse, erhalten aber ihre Bedeutung durch die großartige Kanalverbindung, welche das ganze Land nebartig durchzieht und den Verkehr erleichtert. Der Zuydersee ist ein großer Meerbusen der Nordsee; ein anderer Busen ist der See Diepsloot, in welchen sich die Merve ergießt. Der größte Landsee war das Haarlemer Meer, mit dessen Trockenlegung man in neuester Zeit sich beschäftigt. Der Dollard, in welchen die Ems mündet, ist der nördlichste Meerbusen. Das Klima ist gemäßig, des vielen Wassers und der Niederungen wegen feucht und neblig; in den höher liegenden Provinzen jedoch gesunder. Das holländische Rindvieh ist vorzüglich und die Viehzucht ausgedehnt. Holland liefert jährlich 18—20 Mill. Pfund Käse, Fries-